

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort — 1

## Teil I: Einleitung

Einleitung — 6

- 1 Klinische Situationen und ein „ungutes Gefühl“ — 7
- 2 Fragestellung: Wie ist ein klinischer Pragmatismus möglich? — 15
  - 2.1 Prinzipienorientierte Ethiken — 17
  - 2.2 Fallorientierte Ethik: Kasuistik — 19
  - 2.3 Plausibilität der Werte — 22
  - 2.4 Die Möglichkeit eines klinischen Pragmatismus aus dem Ethos des Pflegens — 24
- 3 Methode: Verlassenheit – Bildung — 27

## Teil II: Der Wert als kontemporärer Welt- und Selbstbezug und das Ethos des Pflegens im Anspruch seinsgeschichtlicher Bildung

- 4 Über die Möglichkeit einer Ethik der Pflege im Anschluss an Martin Heidegger — 35
- 5 Das Denken des Seins — 39
  - 5.1 Verstehen des Seins des Menschen — 39
  - 5.2 Verstehen im Übergang — 43
  - 5.3 Vom Sein ereignetes Verstehen — 45
  - 5.4 Seinsgeschichtliches Verstehen — 47
  - 5.5 Das Denken des Seins – Verstehen als radikalhermeneutische Methode seinsgeschichtlicher Bildung — 50
- 6 „Pflege“ in seinsgeschichtlicher Kontextualisierung — 53
- 7 „Ethik“ in seinsgeschichtlicher Kontextualisierung — 72

8 Pflege als radikalhermeneutische ethische Praxis seinsgeschichtlicher Bildung — 77

### **Teil III: Der Wert als Werkzeug und die Klinische Pflege im Anspruch von Pluralisierung und Demokratisierung**

9 Über die Möglichkeit einer Ethik der Pflege im Anschluss an John Dewey — 83

10 Ethik als Experiment — 88

10.1 Die Demokratisierung des Wissens (Welt und Wert) — 89

10.2 Die Demokratisierung der Wissenschaft (Wissenschaft und Wert) — 94

10.3 Die Demokratisierung der Werte (Mittel und Zweck) — 100

10.4 Pflege und Ethik in experimenteller Kontextualisierung — 102

### **Teil IV: Der Wert als Metapher und Pflege im Anspruch der liberalen Utopie**

11 Über die Möglichkeit einer Ethik der Pflege im Anschluss an Richard Rorty — 109

12 Ethik als Weg der Bildung — 112

12.1 Die kritische Dimension: Pragmatische Hermeneutik — 114

12.2 Die poetische Dimension: Bildung als Selbst-Schaffung — 119

12.3 Die hoffende Dimension: Werte in Bewegung — 127

12.3.1 Autonomie als Umgang mit der eigenen Endlichkeit — 127

12.3.2 Solidarität, Geborgenheit und Mitgefühl — 132

12.3.3 Gerechtigkeit, Toleranz und Loyalität — 135

12.4 Ethik der Pflege im Kontext der Liberalen Utopie — 147

## Teil V: Vorschläge zu einem klinischen Pragmatismus aus einem Ethos des Pflegens im Anspruch der Globalisierung

13	<b>Ethos des Pflegens im Anspruch der Globalisierung</b> — 153
14	<b>Die Rahmensituation klinischer Praxis – Vorschläge zur Umgestaltung ihrer Bedingungen</b> — 160
14.1	Die Ausbildung zum klinischen Praktiker — 161
14.2	Die Umbildung der rechtlichen und institutionellen Bedingungen — 171
15	<b>Die Methode des klinischen Pragmatismus – ein Vorschlag bildender Verlassenheit</b> — 177
15.1	Das Problematischwerden der Situation — 179
15.2	<i>Rede I: die Ermöglichung der Selbstbeschreibung</i> — 182
15.3	Das <i>Hören</i> auf die Situation und ihre Beteiligten — 187
15.4	Das <i>Erzählen</i> der Situation im Rahmen der Poesie des Mitgefühls — 214
15.5	<i>Rede II: Die Ermöglichung der Entscheidung</i> — 223
15.6	Das <i>Sichentscheiden</i> — 232
16	<b>Nachwort</b> — 236
	<b>Siglenverzeichnis</b> — 238
	<b>Literaturverzeichnis</b> — 240
	<b>Hilfsmittel</b> — 244
	<b>Index</b> — 245